

# Kurzbericht

---

Nr. IV/47

- 16. September 1958 -

Jg. 8

---

## Der saarländische Aussenhandel im Jahre 1957

Der Warenverkehr des Saarlandes über seine Landesgrenzen setzt sich zusammen aus dem Warenaustausch mit dem Zollaussland und dem Handel mit Frankreich im Rahmen eines gemeinsamen Binnenmarktes.

Die Statistik über den saarländischen Warenverkehr kann sich nicht, wie allgemein üblich, auf zollstatistische Erhebungen stützen, sondern muss auf einer direkten Befragung der Im- und Exporteure aufgebaut werden, zumal auch die französische Zollstatistik keine speziellen Angaben für die Lieferungen und Bezüge des Saarlandes im Warenverkehr mit dem Zollaussland ausweist. Das Verfahren einer Befragung der am Aussenhandel beteiligten Firmen bringt es mit sich, dass in einigen Bereichen nur repräsentative Erhebungen durchgeführt werden können, so dass hier teilweise auch ergänzende Schätzungen vorgenommen werden müssen. Wenn es sich demnach bei den Ergebnissen auch nur um Näherungswerte handelt, so dürften sie doch so viel Aussagewert besitzen, dass sie einen groben Überblick über die Struktur und Entwicklung vermitteln können. Dies gilt insbesondere bezüglich des Warenverkehrs mit den übrigen Ländern der Bundesrepublik, dessen Ergebnisse in der bundesdeutschen Aussenhandelsstatistik getrennt veröffentlicht und daher vergleichsweise überprüft werden können. Das gleiche ist auch noch für eine Reihe anderer Länder möglich.

Bei der Zusammenführung der Werte für den Handelsverkehr des Saarlandes mit Frankreich und den übrigen Ländern ist zu berücksichtigen, dass die Lieferungen im Zollinlandsverkehr mit Frankreich mit Inlandspreisen, im Verkehr über die Zollgrenzen dagegen mit Export- bzw. Im-

Importpreisen (ohne Ausgleichsteuer) bewertet sind. Die nachstehend veröffentlichte Gesamtübersicht trägt diesem Mangel insofern Rechnung als die ermittelten Werte im Handelsverkehr mit Frankreich zusätzlich um den Mehrwertsteueraufschlag korrigiert werden und damit eine näherungsweise Angleichung an die Wertdefinition des Aussenhandels über eine Zollgrenze beinhalten.

Nachdem in den Kurzberichten Nr. IV/23 und IV/37 - Jg. 8 - bereits die Ergebnisse über den Umfang des Warenverkehrs mit Frankreich und der Bundesrepublik veröffentlicht und ausführlich erläutert wurden, wird in der folgenden Untersuchung auf Einzelheiten nicht mehr eingegangen; diese bereits bekannten Ergebnisse werden nur noch im Rahmen der Gesamtentwicklung bewertet.

Der Warenverkehr mit Frankreich als Zollinland (1) zeigt auf der Ausfuhrseite einen Anstieg von 1956 auf 1957 um 18,3 vH auf 181,9 Mrd. Franken. Damit blieb der Jahreszuwachs nur geringfügig hinter dem vorjährigen in Höhe von 19,6 vH zurück. In Zusammenhang mit dem Anstieg der Preise dürfte allerdings die reale Zunahme wesentlich geringer gewesen sein. Von 1955 bis 1957 haben sich die saarländischen Ausfuhren nach der Französischen Union um 41,6 vH erhöht. Die saarländischen Bezüge aus der Französischen Union übertrafen mit einem Gesamteinfuhrwert von 215,1 Mrd. Franken das vorjährige Ergebnis um 17,3 vH. Im Jahre 1956 machte der Zuwachs nur 9,4 vH aus. Trotz der Preisentwicklung dürften sich die Einfuhren im letzten Jahr gegenüber 1956 mengenmässig vergrößert haben. Seit 1955 zeigen die saarländischen Einkäufe auf dem französischen Markt einen Anstieg um 28,4 vH. Der Einfuhrüberschuss aus dem französisch-saarländischen Warenverkehr belief sich 1957 auf 33,2 Mrd. Franken gegenüber einem solchen von 39,0 Mrd. Franken im Jahre 1955.

Bei der Betrachtung des Warenverkehrs mit dem Zollausland wird der Warenaustausch mit den übrigen Ländern der Bundesrepublik einerseits und dem übrigen Zollausland andererseits getrennt behandelt.

Bei den Ausfuhren nach der Bundesrepublik zeigte sich nach dem vorjährigen wertmässigen Rückgang um 0,2 vH im Jahre 1957 ein erneuter Anstieg um 12,5 vH; sie erreichten damit einen Wert von 65,9 Mrd. Franken. Im Zeitraum von zwei Jahren haben sich somit die Verkäufe nach den übrigen Bundesländern nominal um 12,3 vH vergrößert. Unter Berücksichtigung der Preisbewegung im Frankenraum dürfte allerdings das Ausfuhrvolumen des Jahres 1957 geringfügig unter dem des Jahres 1955 liegen.

(1) Hier wird der Warenverkehr nach Inlands<sup>Frankreich</sup>~~grenzen~~ betrachtet, d. h. Bezugs- und Absatzwerte der Industrie und des Bergbaues ohne Mehrwertsteuer, die des Gross- und Einzelhandels mit Mehrwertsteuer

Die Verkäufe nach den übrigen Ländern des Zollaueslandes zeigen seit 1955 eine eindeutig rückläufige Entwicklung. Während von 1955 auf 1956 der Rückgang um 0,8 vH noch verhältnismässig schwach war, verringerten sich die Erlöse aus diesen Lieferungen im letzten Jahr um 5 vH. Unter Berücksichtigung der angestiegenen Preise entspricht dies einem relativ stärkeren Rückgang im Mengenabsatz. Dabei ist es von besonderer Bedeutung, dass die Verkäufe in das übrige Zollauesland zum überwiegenden Teil von den saarländischen Hütten und von den Betrieben der eisen- und metallverarbeitenden Industrie getätigt werden. Die angedeutete rückläufige Entwicklung stand in Zusammenhang mit der allgemeinen Abschwächung der Nachfrage auf dem Eisen- und Stahlmarkt in diesen Ländern.

Die Einfuhren aus den anderen Ländern der Bundesrepublik haben sich 1957 stärker entwickelt als die Ausfuhren. Der Anstieg machte über ein Fünftel aus. Der Einfuhrwert erhöhte sich von 42,0 Mrd. Franken (1956) auf 51,0 Mrd. Franken im Berichtsjahr. Trotz der verhältnismässig starken Ausweitung dieser Bezüge blieb der wertmässige Zuwachs zum Teil als Folge der Importrestriktionen weit hinter der Zunahme des Vorjahres (40 vH) zurück. Die Auswirkungen der Exliberalisierung im französischen Wirtschaftsraum auf den Aussenhandel des Saarlandes werden besonders deutlich in der Feststellung, dass im ersten Halbjahr 1957 die Einfuhren aus den übrigen Ländern der Bundesrepublik um rund 40 vH über denen des entsprechenden Vorjahreszeitraumes lagen und im zweiten Halbjahr ein deutlicher Rückgang im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum eintrat.

Die Bezüge aus dem übrigen Zollauesland haben sich im letzten Jahr ebenfalls erhöht. Doch war der Anstieg mit 8,4 vH im Vergleich zu den vergrösserten Einfuhren aus Frankreich und der Bundesrepublik verhältnismässig gering, obwohl im Jahre 1956 die Einfuhrzunahme fast 50 vH ausgemacht hatte. Das deutet darauf hin, dass die übrigen Länder des Zollaueslands 1957 nicht nur als Absatz- sondern auch als Einkaufsgebiete wesentlich an Bedeutung eingebüsst haben. Nur durch den überdurchschnittlichen Zuwachs von 1956 lag 1957 der Einfuhrwert aus dem übrigen Zollauesland über 60 vH höher als 1955. Der im Berichtsjahr im Warenverkehr mit dem Zollauesland erzielte Aktivsaldo machte nur 40,6 Mrd. Franken gegenüber 44,7 Mrd. Franken im Vorjahr aus.

Nach Bereinigung der Liefer- und Bezugswerte im Warenverkehr mit der Franz. Union um die Mehrwertsteuerbeträge ergeben sich Aussenhandelsdaten, die in etwa den Export- bzw. Importwerten des Handelsverkehrs mit dem Zollauesland entsprechen, so dass der gesamte Warenverkehr des Saarlandes über seine Landesgrenzen hinweg zusammengefasst werden kann.

Der Saldo des gesamten saarländischen Warenverkehrs in Mrd. Franken  
(Der Handel mit Frankreich um die Mehrwertsteuer bereinigt)

Zeit	Einfuhr	Ausfuhr	Saldo des Warenverkehrs
1955	192,2	223,7	+ 31,5
1956	222,6	247,8	+ 25,2
1957	262,7	281,1	+ 18,4

Die Saldierung der bereinigten Ein- und Ausfuhrzahlen ergibt für das Jahr 1957 einen Ausfuhrüberschuss von 18,4 Mrd. Franken. Die in der Übersicht aufgezeigte Entwicklung zeigt deutlich, dass sich dieser Aktivsaldo in den drei unter Beobachtung stehenden Jahren im Zusammenhang mit der jeweils stärkeren Ausdehnung der Einfuhr im Vergleich zur Ausfuhr erheblich verringert hat.

Der Warenverkehr des Saarlandes im Jahre 1957 in Mrd. Franken  
(Statistische Angaben wurden durch Berechnungen und Schätzungen ergänzt. Die Einfuhr aus dem Zollausland ist ohne Zoll und Mehrwertsteuer angegeben)

Wirtschaftsgruppe oder -zweig	Warenverkehr mit der Franz. Union als Zollinland			Warenverkehr mit dem Zollausland					
	Ausfuhr	Einfuhr	insgesamt	Ausfuhr		insgesamt	Einfuhr		davon aus übrigen Ländern
				Bundesrepublik	übrigen Ländern		Bundesrepublik	übrigen Ländern	
Kohle und Koks	26,5	1,6	24,0	19,9	4,1	6,3	5,4	0,9	0,9
Industrie 1)	139,2	87,1	75,3	44,4	30,9	17,1	12,2	4,9	4,9
davon:									
Energiewirtschaft	1,8	0,1	4,6	4,6	-	0,5	0,5	-	-
Eisenschaffende Industrie 2)	50,7	45,6	47,9	29,4	18,5	7,8	5,1	2,7	2,7
Eisenverarbeitende Industrie der 1. Stufe	18,3	4,8	9,6	3,6	6,0	2,2	1,5	0,7	0,7
Eisen- und metallverarbeitende Industrie der 2. Stufe	39,2	7,5	7,8	3,0	4,8	3,0	2,9	0,1	0,1
Glas-, keramische und chem. Industrie	16,9	5,5	2,8	1,5	1,3	0,8	0,7	0,1	0,1
Säge-, Holz-, Baustoff- und Bauindustrie	6,8	4,0	1,0	0,7	0,3	1,0	0,8	0,2	0,2
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	1,4	4,7	1,0	1,0	0,0	0,6	0,3	0,3	0,3
Papierindustrie und graph. Gewerbe	1,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	3,1	13,6	0,6	0,6	0,0	1,1	0,3	0,8	0,8
Großhandel 3)	16,2	85,5	2,6	1,6	1,0	20,8	17,6	3,2	3,2
davon:									
Vieh	0,4	3,8	-	-	-	0,2	0,0	0,2	0,2
Getreide, Mehl, Futtermittel	0,2	6,9	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0
Nahrungsmittel	2,1	27,8	0,4	0,4	0,0	2,0	0,7	1,3	1,3
Rohstoffe und Halbwaren	6,4	23,1	1,7	1,0	0,7	4,9	4,0	0,9	0,9
Fertigwaren (überw. Produktionsmittel)	3,5	3,7	0,0	0,0	0,0	4,2	4,0	0,2	0,2
Fertigwaren (überw. Verbrauchsgüter)	3,6	20,2	0,5	0,2	0,3	9,2	8,6	0,6	0,6
Einzelhandel 3)	-	28,6	-	-	-	4,5	3,8	0,7	0,7
Handwerk	-	1,7	-	-	-	0,6	0,6	-	-
Verkehr und öffentliche Betriebe	-	1,1	-	-	-	1,0	1,0	-	-
Bergbau für die laufende Produktion	-	4,0	-	-	-	2,6	2,4	0,2	0,2
Industrie und Bergbau für Investitionsbedarf	-	5,5	-	-	-	8,4	8,0	0,4	0,4
Alle Wirtschaftsgruppen zusammen	181,9	215,1	101,9	65,9	36,0	61,3	51,0	10,3	10,3
1956 alle Wirtschaftsgruppen zusammen	153,7	183,3	96,2	58,6	37,6	51,5	42,0	9,5	9,5
1955 alle Wirtschaftsgruppen zusammen	128,5	167,5	96,6	58,7	37,9	36,4	30,0	6,4	6,4
1957 um die Mehrwertsteuer bereinigter Wert	179,2	201,4	-	-	-	-	-	-	-
1956 um die Mehrwertsteuer bereinigter Wert	151,6	171,1	-	-	-	-	-	-	-
1955 um die Mehrwertsteuer bereinigter Wert	127,1	155,8	-	-	-	-	-	-	-

1) Liefer- und Bezugswerte ohne Mehrwertsteuer

2) Ohne Hüttenkokerien

3) Liefer- und Bezugswerte mit Frankreich mit Mehrwertsteuer